



Foto: R. O'Brien

Die Villa Augustin beherbergt heute das Erich-Kästner-Museum

Die Bronzefigur des Künstlers Mátyás Varga zeigt Erich Kästner als Jungen auf der Mauer der Villa Augustin sitzend



Foto: R. O'Brien

„Wenn ich weiß, was schön ist, so verdanke ich diese Gabe dem Glück, in Dresden aufgewachsen zu sein. Ich durfte die Schönheit einatmen wie Försterkinder die Waldluft.“  
(Erich Kästner, 1957)

So schilderte Erich Kästner (1899–1974) in seiner Kindheits-Autobiographie „Als ich ein kleiner Junge war“ seine Beziehung zu Dresden. Erich Kästner ist in der Stadt auch heute noch allgegenwärtig. Sein Geburtshaus



Foto: Sylvio Dittich/Dresden Marketing GmbH

Blick auf die Augustusbrücke und die Altstadt

Viele unbeschwerte Stunden verbrachte der junge Kästner auf dem Albertplatz. Die Familie seines Onkels bewohnte die Villa Augustin am Albertplatz. Eine 1999 vom ungarischen Künstler Mátyás Varga geschaffene Bronzefigur zeigt ihn als Jungen auf der Mauer der Villa Augustin sitzend, so wie er es damals oft tat, als er dem Treiben auf dem Albertplatz zuschaute. 1999 wurde auch das Erich-Kästner-Museum in der Villa Augustin eröffnet. Der Besucher des Museums erhält Einblicke in das Leben des Dichters und Schriftstellers Erich Kästner. Ein weiteres Denkmal steht im Norden des Albertplatzes: Es erinnert mit einem Jugendbild, den aufeinander gestapelten Büchern Kästners und Zitaten aus seinen Werken an den Dresdner Jungen.

in der Königsbrücker Straße 66 in Dresden-Neustadt steht noch immer und wird gerne von Touristen besichtigt.

### Der Albertplatz

Am nördlichen Rand der Inneren Neustadt liegt der Albertplatz. Er ist heute der wichtigste Verkehrsknotenpunkt in Dresden nördlich der Elbe. Neun Straßen laufen sternförmig auf den Platz zu. In der Mitte des Platzes stehen die Zwillingbrunnen „Stürmische Wogen“ und „Stille Wasser“, entworfen von Robert Diez, aufgestellt 1894. Beide Brunnenanlagen haben einen Durchmesser von 19 Metern. Für die Weltausstellung 1900 in Paris wurden die bronzenen Brunnenplastiken demontiert und dort als eindrucksvolle Beispiele deutscher Gießertechnik ausgestellt.

### Der Bahnhof Dresden-Neustadt

Etwa 400 Meter westlich des Albertplatzes liegt der Bahnhof Dresden-Neustadt am Schlesischen Platz. Hier wurde 1839 der erste deutsche Fernzug gestartet. Er fuhr von Dresden nach Leipzig. Wer mit der Bahn nach Dresden fährt und aus Berlin kommt, wird sich vielleicht an Emil Tischbein aus Erich Kästners „Emil und die Detektive“ erinnern, der auf der Strecke von Dresden-Neustadt nach Berlin reiste und im Schlaf von Herrn Grundeis bestohlen wurde. Die Strecke ist immer noch sehr eintönig und einschläfernd, allerdings ist die Fahrzeit mit der Bahn heutzutage um einiges kürzer.

### Die Altstadt

Das eigentliche Zentrum Dresdens ist die Altstadt am Südufer der Elbe. Die Augustusbrücke verbindet die Neustadt mit diesem Teil Dresdens, dem die Stadt ihren Beinamen „Elbflorenz“ zu verdanken hat. Barocke Prunkbauten, hochkarätige Kunstschätze und dazu die malerische Lage beiderseits der Elbe haben Johann Gottfried Herder Anfang des 19. Jahrhunderts inspiriert, als er vom „deutschen Florenz“ schrieb.

Von der Brücke aus gelangt man zur Linken auf die Brühlsche Terrasse, die auf den Resten der Dresdner Festungsanlage gebaut wurde. Von dieser schönen, auch „Balkon Europas“ genannten Flaniermeile am Ufer der Elbe eröffnet sich ein fantastischer Blick auf die umliegenden prunkvollen Bauwerke wie die Hochschule für Bildende Künste, das Sächsische Ständehaus – ehemaliges Landtagsgebäude und heutiger Sitz des Oberlandesgerichts Dresden – und das Albertinum, das die Skulpturensammlung und die Galerie Neue Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden beherbergt. Nur wenige Schritte sind es zu weiteren historischen Bauten wie der Frauenkirche, dem Zwinger, der Semper-Oper und dem Residenzschloss mit der Hofkirche.

### Mit Lottchen durch die Stadt

Seit 1991 ruckelt die bunt bemalte Kinderstraßenbahn „Lottchen“ auf Dresdens Schienennetz. Sie erhielt ihren Namen nach Erich Kästners Roman „Das doppelte Lottchen“. Weit über 100 000 Kinder erkundeten mit ihr bereits die sächsische Landeshauptstadt. Eine „Erich-Kästner-Tour“ wird ebenso angeboten wie eine Tour „Gotteshäuser in Dresden“.

ts

# DRESDEN

### G o t t e s d i e n s t e

**Dresden-Neustadt**, Böhmisches Str. 37, 01099 Dresden, sonntags 9:30 Uhr, mittwochs 19:30 Uhr, Kontakt: Detlef Wernicke, Tel. +49 (0)351 8491921  
**Dresden-Lockwitz**, Tögelstr. 6, 01257 Dresden, sonntags 9:30 Uhr, donnerstags 19:30 Uhr, Kontakt: Thomas Hartwig, Tel. +49 (0)351 2018390